

Schleswig-Holsteinischer Landtag □
Umdruck 16/4093

Fraktion
BÜNDNIS 90/DIE GRÜNEN
Landtag Schleswig-Holstein

Monika Heinold
Parlamentarische Geschäftsführerin

Fraktion BÜNDNIS 90/DIE GRÜNEN • Düsternbrooker Weg 70 • 24105 Kiel

Düsternbrooker Weg 70
24105 Kiel

An den
Vorsitzenden
des Finanzausschusses
des Schleswig-Holsteinischen Landtages
Herrn Günter Neugebauer, MdL
Landeshaus
24105 Kiel

Durchwahl: 0431/988-1517
Zentrale: 0431/988-0
Telefax: 0431/988-1501

monika.heinold@gruene.ltsh.de
www.sh.gruene-fraktion.de

Kiel, den 17.03.09

Gemeinsame Sitzung des Finanzausschusses, des Innen- und Rechtsausschusses
und des Wirtschaftsausschusses am 19. März 2009

Sehr geehrter Herr Neugebauer,

im Zusammenhang mit der Beratung über die HSH-Nordbank am 19. März 2009
übersende ich Ihnen weitere Fragen mit der Bitte um schriftliche Beantwortung durch die
Landesregierung.

1. Im Dezember 2008 stellte Finanzminister Wiegard folgendes fest: „Der Aufsichtsrat hat zusätzlich den Abschlussprüfer der HSH Nordbank, die KPMG, beauftragt, über den Rahmen der Abschlussprüfung hinaus gemeinsam mit dem neuen Vorstandsvorsitzenden alle wesentlichen Kapitalmarkttransaktionen im Hinblick auf das bilanzielle Risiko für den Jahresabschluss 2008 zu überprüfen. Die Erweiterung der Prüfungsschwerpunkte hat der Aufsichtsratsvorsitzende mit den Anteilseignern am 10.11.2008 erörtert.“ In der Plenardebatte vom 12.12.08 sprach der Finanzminister von dem ungewöhnlichen Vorgang, dass ein Aufsichtsrat eine Sonderprüfung dieses Ausmaßes beauftragt hat.

Hierzu frage ich die Landesregierung:

- Ist es bei der oben erwähnten Erweiterung des Auftrages geblieben?
Wenn nein, warum nicht?

- Trifft es zu, dass es bei dieser Prüfung auch darum geht festzustellen, welche Fehler in den letzten Jahren in der HSH Nordbank gemacht wurden? Wenn nein, warum nicht? Wenn ja, werden die Ergebnisse dem Finanzausschuss bzw. dem Beteiligungsausschuss zur Verfügung gestellt?
- Gegenstand der Prüfung ist u.a. die Frage, ob es im Jahr 2008 Finanzmarktgeschäfte am Aufsichtsrat vorbei gegeben hat, welche dem Aufsichtsrat hätten mitgeteilt werden müssen. Gibt es hierzu bereits Ergebnisse? Wenn ja, wie sehen sie aus? Wenn nein, wann wird es hierzu Ergebnisse geben und wird die Landesregierung das Parlament darüber informieren?

2. Bis wann hat die HSH-Nordbank ihr Engagement in Island verstärkt? Wurden noch neue Verpflichtungen eingegangen, als die Ratings der dortigen Banken schon verfielen?

3. Bis wann wurden Geschäfte mit Lehman Brothers abgeschlossen?

4. Trifft es zu, dass der Lagebericht des Jahresabschlusses der HSH Nordbank einen Ausblick auf die aktuelle Geschäftslage enthalten muss und dass es ohne Hilfen der Eigentümer der Bank kein uneingeschränktes Testat für die HSH-Nordbank geben würde?

5. Seit wann ist der Landesregierung bekannt, dass der testierte Jahresabschluss 2008 nicht vor der Landtags-Beschlussfassung über die Hilfen für die HSH Nordbank vorliegen wird?

6. Die Ausschüttung von 200 Mio. Euro ist an die Erzielung eines Bilanzgewinns gekoppelt, welcher 2008 durch die Auflösung von Gewinn- und Kapitalrücklagen erreicht werden soll. Wie hoch sind die Gewinn- und Kapitalrücklagen bei der HSH-Nordbank insgesamt? Wie hoch würden sie nach der geplanten Auflösung sein? Reichen die nach der geplanten Auflösung dann noch vorhandenen Gewinn- und Kapitalrücklagen, um auch 2009 wieder einen Bilanzgewinn darzustellen?

Außerdem möchte ich daran erinnern, dass die Beantwortung der Frage, aus welcher Zeit (jeweiliges Jahr) die bestehenden Verpflichtungen aus der alten Gewährträgerhaftung stammen (vor 2001 oder nach 2001), im letzten

Beteiligungsausschuss nicht beantwortet werden konnte, mir aber eine Beantwortung zugesagt wurde.

Mit freundlichem Gruß

Monika Heinold